

INHALT

[Hitzige Debatte zur Zukunft des Kulturradios](#)

[Von West nach Ost, von Nord nach Süd: Die ganze Bundesrepublik feierte den *Tag der Musik*](#)

[Verleih uns Frieden gnädiglich](#)

[Karl-Heinz Kämmerling ist tot](#)

[BJO Sommertournee](#)

[BJO-Mitglieder beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich](#)

[Impressum](#)

Hitzige Debatte zur Zukunft des Kulturradios

Mit dem Titel „Schöne neue Medienwelt: Welchen Platz hat welches Kulturradio?“ fand gestern im Rahmen des 24. Medienforums.NRW eine Podiumsdiskussion zur Zukunft des Kulturradios im öffentlich-rechtlichen Rundfunk statt. Nach einem Impulsreferat von **Prof. Dietrich Leder**, Autor und Medienwissenschaftler, diskutierten **Ruth Hieronymi**, Vorsitzende des WDR Rundfunkrates, **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Vizepräsident des Europäischen Musikrates, **Prof. Dietrich Leder**, Autor und Medienwissenschaftler, **Prof. Richard David Precht**, Philosoph und Autor, **Volker Schaeffer**, Leiter der Programmgruppe Aktuelle Kultur beim WDR-Hörfunk, **Dr. Matthias Sträßner**, Leiter der Hauptabteilung Kultur beim Deutschlandfunk, und **Karin S. Wolfrum**, Leiterin Medienpolitik / Reichweitenentwicklung bei Klassik Radio. Moderiert wurde die Diskussion von **Steffen Grimberg**, Journalist.

Christian Höppner appellierte, die Rückwärtsgewandtheit der Diskussion aufzugeben und die Energien stattdessen für eine Zukunftsdebatte zu nutzen. Die strategischen Überlegungen zur Stärkung und besseren Vernetzung des Kulturradios im öffentlich-rechtlichen Rundfunk sollten dabei im Vordergrund stehen. „Das Alleinstellungsmerkmal des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, in einer fragmentierten Medienlandschaft Orientierung zu geben, und dessen Möglichkeiten werden bei weitem nicht ausgeschöpft“, so Höppner. Er forderte die Programmverantwortlichen auf, die UNESCO-Konvention zur Kulturellen Vielfalt offensiv für die kultur- und medienpolitische Arbeit vor Ort zu nutzen. „Die inhaltliche Bandbreite der drei Grundsäulen der UNESCO-Konvention ist eine hervorragende Handlungsgrundlage für die Argumentation um eine bessere Platzierung und Vernetzung kultureller Inhalte innerhalb der Programme.“

Von West nach Ost, von Nord nach Süd: Die ganze Bundesrepublik feierte den *Tag der Musik*

Aufruf zum diesjährigen Wettbewerb

Am vergangenen Wochenende wurde der *Tag der Musik* mit über 1.300 Veranstaltungen bundesweit unter dem Motto „Sehen Hören Fühlen“ gefeiert: „Musik im Zoo“ in Stralsund, „Lange Nacht der Klöster“ in Augsburg, „Drei Tage Festival“ in Essen und ein „Kinderkonzert“ in Leipzig.

Alle Teilnehmer des *Tages der Musik*, die ihre Veranstaltung filmisch festgehalten haben, können sich noch bis 15. Juli 2012 am diesjährigen Wettbewerb beteiligen. Die sechs Kategorien und weitere Informationen finden Sie unter www.tag-der-musik.de. Die Preisträger werden im Rahmen der

Mitgliederversammlung 2012 des Deutschen Musikrates im Berliner Abgeordnetenhaus prämiert und im Magazin „Musikforum. Musikleben im Diskurs“ porträtiert.

Hierzu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die auch in diesem Jahr überwältigende Teilnahme am *Tag der Musik* spiegelt die Vielfalt der musikalischen Ausdrucksformen in Deutschland wider. Der Deutsche Musikrat dankt allen, die zum Gelingen des *Tages der Musik* beigetragen haben. So sehr ich mich über das vielseitige Programm und das Engagement aller Beteiligten freue, so wenig darf verschwiegen werden, dass es im Musikland Deutschland nicht nur rosig aussieht. Die [5 Forderungen zum Tag der Musik](#) machen deutlich, an wie vielen Ecken und Enden eine Erosion der gewachsenen Strukturen droht. Der Deutsche Musikrat setzt sich gemeinsam mit seinen Mitgliedern dafür ein, diesem Erosionsprozess entgegen zu wirken. Der *Tag der Musik* ist dabei eine ideale Plattform, um die gesellschaftspolitischen Interessen zu bündeln und gemeinsam für den Schutz und die Förderung der Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen einzutreten.“

Der *Tag der Musik*, eine Initiative des Deutschen Musikrates, findet seit 2009 jährlich am dritten Juni-Wochenende mit Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet statt und wird unterstützt vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und der Stretta Music GmbH. Medienpartner sind die ARD und Deutschlandradio Kultur.

Weitere Informationen unter www.tag-der-musik.de

Verleih uns Frieden gnädiglich

Veröffentlichung eines ökumenischen Chorbuches zum *Tag der Musik*

Im Rahmen des Musikjahres der Lutherdekade 2012 haben der Chorverband in der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Chorverband Pueri Cantores Deutschland ein ökumenisches Chorbuch mit dem Titel „Verleih uns Frieden – Da pacem, Domine“ zusammengestellt. Dieses enthält alte und neue Sätze zu Luthers Lied „Verleih uns Frieden gnädiglich“ bzw. zur Antiphon „Da pacem Domine“ und soll als Anregung und Arbeitshilfe für die kirchenmusikalische Praxis dienen. Zusätzlich wurde ein gottesdienstliches Modell zur Feier eines Friedensgebetes mit einigen, dazu notwendigen Gesängen aufgenommen.

Die Veröffentlichung des Buches aus dem Bärenreiter-Verlag (BA 6921) hat anlässlich des *Tages der Musik* am Freitag, 15. Juni 2012 im Rahmen eines musikalischen, ökumenischen Friedensgebetes in der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche in Berlin-Lankwitz stattgefunden, mit Studierenden des C-Seminars der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) und Mitgliedern des Vokalensembles Lankwitz.

Das Chorbuch „Verleih uns Frieden – Da pacem, Domine“ wurde im Rahmen der gleichnamigen Initiative zum Musikjahr der Lutherdekade publiziert. Die Initiative, die in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat realisiert wird, rückt die Bedeutung Martin Luthers für die Musik seiner Zeit und die Auswirkungen auf die Kirchenmusik bis zum heutigen Tag in den musik- und gesellschaftspolitischen Fokus.

Die Aktivitäten zum Musikjahr der Lutherdekade finden in Fortsetzung der Initiative „Einheit durch Vielfalt – Kirche macht Musik“ des Deutschen Musikrates statt, mit der er sich gemeinsam mit den kirchenmusikalischen Spitzenverbänden für die Bedeutung der Kirchenmusik für die Bildungs- und Kulturlandschaft in Deutschland einsetzt.

Weitere Informationen unter www.einheitdurchvielfalt.de

Weiteres zum *Tag der Musik* unter www.tag-der-musik.de

Karl-Heinz Kämmerling ist tot

Der Deutsche Musikrat trauert um sein Ehrenmitglied **Prof. Karl-Heinz Kämmerling**, der am 14. Juni nach langer Krankheit verstorben ist. Er gehörte zu den bedeutendsten Klavierlehrern des vergangenen Jahrhunderts.

Karl-Heinz Kämmerling wurde am 6. Mai 1930 in Dessau geboren, studierte in Leipzig bei **Anton Rohden** und **Hugo Steurer**. Neben seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover unterrichtete er außerdem für viele Jahre am Mozarteum Salzburg und war Gastprofessor an der Musikuniversität Zagreb / Kroatien.

Kämmerling erhielt den Kunstpreis des Landes Niedersachsen, war Träger des Bundesverdienstordens erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland und des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich.

BJO Sommertournee

Bundesjugendorchester gastiert mit Nicolas Altstaedt und Mario Venzago in Deutschland, Italien und China

Anlässlich des 40. Jahrestages der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und China gastiert das vom Deutschen Musikrat getragene Bundesjugendorchester in diesem Sommer in China. Shanghai, Peking, Zhengzhou und Macau sind die Stationen der Gastspielreise, die unter der Schirmherrschaft von Bundestagspräsident **Prof. Norbert Lammert** stehen wird. Neben repräsentativen Konzerten in großen Konzerthäusern steht die erstmalige Zusammenarbeit mit dem Macao Youth Symphony Orchestra im Zentrum der Tournee. In der gemeinsamen Probenarbeit, bei eigenen und gemeinsamen Konzerten werden die jungen Musiker Berührungspunkte und neue kulturelle Aspekte neben der Musik beleuchten können. Umrahmt wird die Chinatournee von Konzerten in Norditalien (Sand in Taufers, Toblach und Val Gardena) und in Deutschland (Tübingen und Berlin).

Die Arbeitsphase wird die inzwischen sechste Zusammenarbeit zwischen dem Chefdirigenten des Berner Symphonieorchesters, **Mario Venzago**, und dem deutschen Nachwuchsorchester sein. Solist ist **Nicolas Altstaedt**, ehemaliges Mitglied des Bundesjugendorchesters. Nicolas Altstaedt wurde zuletzt im Wiener Musikverein mit dem Credit Suisse Young Artist Award 2010 ausgezeichnet und gab beim Lucerne Festival sein Debüt mit den Wiener Philharmonikern unter **Gustavo Dudamel**. Gemeinsam mit dem Bundesjugendorchester wird er das Cellokonzert von **Robert Schumann** interpretieren.

Die Konzerte im Überblick:

Sand in Taufers (Italien) | 13. Juli 2012, 20.00 Uhr | Festpavillon | Tickets: +39 0474 678 076

Toblach (Italien) | 14. Juli 2012, 18.30 Uhr | Kulturzentrum Grand Hotel | Tickets: +39 0474 976 151

Val Gardena (Italien) | 15. Juli 2012, 21.00 Uhr | St. Ulrich - Tennis Center | Tickets:

<http://shop.valgardena.it>

Tübingen | 17. Juli 2012, 20:00 Uhr | Festsaal | Tickets: <http://klassikmanufaktur.com>

Shanghai (China) | 20. Juli 2012 | Shanghai Oriental Arts Center

Peking (China) | 22. Juli 2012 | National Centre for the Performing Arts

Zhengzhou (China) | 23. Juli 2012 | Henan Art Center

Macau (China) | 26. Juli 2012 | St. Dominic's Church
Macau (China) | 27. Juli 2012 | Macau Cultural Center
Berlin | 30. Juli 2012, 20.00 Uhr | Konzerthaus | Tickets: 01805 95 900 00

Programm:

Gustav Mahler: Totenfeier, c-Moll

Robert Schumann: Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129

Maurice Ravel: Daphnis et Chloé

Maurice Ravel: La Valse

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/bjo

BJO-Mitglieder beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreich

Im dem kürzlich zu Ende gegangenen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ haben Mitglieder des Bundesjugendorchesters zum wiederholten Male erfolgreich abgeschnitten: 37 Musiker des Bundesjugendorchesters haben am diesjährigen Bundeswettbewerb teilgenommen, davon erreichten 21 einen ersten, sieben einen zweiten und elf einen dritten Platz.

So hat z.B. die 18-jährige Berlinerin **Lilja Steininger**, die seit 2008 Mitglied im Bundesjugendorchester ist, mit 25 Punkten die Höchstpunktzahl erreicht. Insgesamt haben in diesem Jahr knapp 40 Prozent aller aktuellen Mitglieder des Bundesjugendorchesters einen Preis auf Bundesebene erzielt. Darunter sind nicht nur langjährige Mitglieder wie zum Beispiel der 18-jährige Fagottist **Theo Plath** aus Koblenz (25 Punkte) und der 17-jährige Trompeter **Maximilian Sutter** (24 Punkte), sondern auch junge Musiker wie die Brüder **Schwarz** aus Schleswig-Holstein (14 und 16 Jahre aus Groß Grönau, je 24 Punkte).

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:
Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates